

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 253/2005

Sitzung vom 16. November 2005

1602. Anfrage (Aufhebung der Buslinie 881 nach Fägswil)

Kantonsrätin Karin Maeder-Zuberbühler, Rüti, hat am 5. September 2005 folgende Anfrage eingereicht:

Im Hinblick auf den Fahrplan 2007/2008 plant der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) unter anderem die seit über 50 Jahre bestehende Buslinie 881 nach Fägswil mangels der nötigen Frequenz einzustellen.

Nachdem die Bahn-Shuttle-Verbindung (S43) zwischen Rüti und Wald zu Gunsten einer Busverbindung aufgehoben werden soll, entsteht eine praktisch parallel geführte Buslinie. Der ZVV erachtet es deshalb von der Distanz her als zumutbar, dass von den Fägswilerinnen und Fägswilern künftig die Haltestelle des Walder-Busses im Pilgersteg benützt wird.

Fägswil ist ein Weiler mit ca. 300 Einwohnerinnen und Einwohnern. In den letzten Jahren wurde die Infrastruktur kontinuierlich abgebaut. Zuerst wurde die Coop-Filiale geschlossen, dann die Milchhütte, und nun soll auch noch der öffentliche Verkehr gestrichen werden.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde geprüft, ob die Durchfahrt des Busses und die Einfahrt in die Walderstrasse von Fägswil aus möglich ist?
2. Wenn ja, hat man auch geprüft, den Bus zukünftig alle 30 Minuten über Fägswil zu leiten, damit die Einwohnerinnen und Einwohner trotzdem noch die Möglichkeit haben, an ihrem Wohnort ein- bzw. auszusteigen?
3. Sind direkte Anschlüsse an den Bus Richtung Bandwisstrasse gewährleistet?
4. Ist gewährleistet, dass in Stosszeiten der Bus-Shuttle von Wald nach Rüti und umgekehrt genügend Platz hat?
5. Wird die Haltestelle Würzhalden beibehalten?
6. Wenn ja, wurde eine Versetzung der Haltestelle zur Abzweigung Würzhaldenstrasse/Fägswilerstrasse geprüft?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Karin Maeder-Zuberbühler, Rüti, wird wie folgt beantwortet:

Gemäss dem Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (LS 740.1) sorgt der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes Verkehrsangebot. Im Rahmen des Fahrplanverfahrens für den Fahrplan 2007/2008 wurden alle Leistungen auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft. Dabei zeigte sich, dass die Bahnleistung Rüti-Wald (S43) einen tiefen Kostendeckungsgrad aufweist. Mit einer Umstellung des Bahnangebotes auf Busbetrieb können rund Fr. 600'000 pro Jahr eingespart werden. Während die S43 stündlich verkehrt, kann das Busangebot mit deutlich weniger Mitteln zum Halbstundentakt, in Hauptverkehrszeiten zum Viertelstundentakt verdichtet werden. Gleichzeitig wird es möglich, eine durchgehende Verbindung von Laupen via Wald-Rüti nach Rapperswil zu schaffen.

Zu Frage 1:

Die durchgeführten Fahrversuche zeigten, dass die Fägswilerstrasse für den Busverkehr, insbesondere für die neu auf dieser Strecke ausschliesslich eingesetzten Gelenkbusse, zu schmal ist. Das Kreuzen mit entgegenkommenden Fahrzeugen ist nicht möglich. Ausserdem ist die nördliche Einfahrt (von Wald kommend) bzw. die nördliche Ausfahrt (nach Wald fahrend) schwierig. Ohne bauliche Massnahmen an der Ein- und Ausfahrt ist ein Linienbusbetrieb nicht bewilligungsfähig.

Zu Frage 2:

Der Umweg über Fägswil würde die Reisezeit für die Fahrgäste von bzw. nach Wald um mindestens drei Minuten verlängern. Damit würde der Anschluss an die S5 bzw. die S15 in Rüti gefährdet. Die geplante Einführung einer Tempo-30-Zone im Gebiet Fägswil würde die Reisezeit zusätzlich verlängern und die Anschlusssicherheit noch mehr gefährden. Zudem reisen von Wald nach Rüti wesentlich mehr Fahrgäste als von Fägswil nach Rüti. Durch einen Umweg über Fägswil würde für eine Mehrheit der Passagiere die Fahrzeit verlängert.

Die Haltestelle Fägswil wird täglich von rund 50 Einsteigerinnen und Einsteigern benutzt. Bei 41 Kursen pro Tag sind das durchschnittlich 1,2 Personen pro Kurs. Diesen Fahrgästen stehen innerhalb einer Gehdistanz von etwa fünf Minuten zwei Haltestellen zur Verfügung, die im Halb- bzw. Viertelstunden-Takt in den Hauptverkehrszeiten bedient werden.

Zu Frage 3:

Die Linie 885 wird am Bahnhof Rüti Anschluss an die übrigen Buslinien erhalten. Dabei wird eine Umsteigemöglichkeit auf die Busse der Linie 884 entstehen, die via Einkaufsgebiet Bandwiesstrasse führt. Im Übrigen bedient die Linie 885 in Rüti die Haltestelle Pfauen, die mit 65 Metern Distanz in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Bandwies liegt.

Zu Frage 4:

Die Bereitstellung genügender Kapazitäten wird gewährleistet. Es werden Gelenkbusse und – sofern nötig – Beiwagen eingesetzt. Beiwagen werden nach Bedarf eingesetzt; dies ist gemäss Erfahrungen in anderen Gebieten vorwiegend in den Herbst- und Wintermonaten der Fall.

Zu Fragen 5 und 6:

Die Haltestelle Würzhalden ist für die Bedürfnisse der in der Gegend lebenden Fahrgäste gut gelegen und wird grundsätzlich beibehalten. Eine Versetzung zur Abzweigung Würzhaldenstrasse/Fägswilerstrasse wurde noch nicht geprüft. Ebenfalls noch offen ist die definitive Festlegung des Standorts der Haltestelle Pilgerhof. Diese Arbeiten werden zusammen mit der Gemeindebehörde und den zuständigen Polizeiorganen angegangen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi